

Regionales Holz effizienter nutzen

Als Koordinator steuert das Wald-Zentrum in Münster für die nächsten drei Jahre die Arbeiten eines Konsortiums von elf Partnern aus sechs Nationen und kooperiert in NRW mit zwei Regionalinitiativen aus Ostwestfalen-Lippe und dem Bergischen Land.

Bei SecureChain untersuchen die Forscher regionale Bioenergie-Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum in insgesamt fünf europäischen Modellregionen. Ziel ist es, die Rohstoffbereitstellung mittels angepasster Technik und Logistik so weit zu optimieren und somit nachhaltiger zu gestalten, dass sich für kleine und mittelständische Unternehmen daraus entsprechende Wettbewerbsvorteile ergeben.

Holz als Energieträger erlebt seit Jahren einen Boom. Privatpersonen wie Unternehmen spüren dies nicht zuletzt am steigenden Preis für Holz. In ganz Europa hat der nachwachsende Rohstoff Holz den größten Anteil an der Bioenergie-Erzeugung. Es ist daher aus Gründen des Klima- und Umweltschutzes wie auch betriebswirtschaftlich unumgänglich, den Rohstoff Holz in seiner gesamten Nutzungskette möglichst effizient einzusetzen.

Als regionalen Partner konnte das Wald-Zentrum den Landesbetrieb Wald und Holz NRW gewinnen. Seit Jahren koordiniert und unterstützt der Landesbetrieb erfolgreich regionale Aktivitäten im Cluster Wald und Holz NRW, der eine Vorbildfunktion für nachhaltiges Wirtschaften, Ressourceneffizienz und Klimaschutz übernimmt. Die bereits etablierten und u. a. im Bereich Bioenergie erfolgreich arbeitenden Clusterinitiativen aus dem Bergisches Land und Ostwestfalen-Lippe werden im neuen EU-Projekt die Modellregion NRW repräsentieren. Kleine und mittelständische Unternehmen in allen Modellregionen sind zudem dazu aufgefordert, sich mit ihren neuen Ideen zum Ausbau der Holz-Energienutzung um sogenannte „Innovationsgutscheine“ zu bewerben. Ziel ist es, organisatorische Innovationen zu fördern und mittels Training, Coaching und wissenschaftlicher Begleitung zur Marktreife zu bringen.

Neben den beiden bereits laufenden EU-Forschungsvorhaben Simwood und Reram sowie dem bereits erfolgreich abgeschlossenen Projekt In2Wood, ist SecureChain bereits das vierte EU-Vorhaben, das vom Wald-Zentrum Münster auf den Weg gebracht wurde. Es ist außerdem eines der ersten Bioenergie-Projekte, das im neuen EU-Forschungsrahmenprogramm „Horizont 2020“ gefördert wird. Das Wald-Zentrum ist dabei Koordinator eines Konsortiums mit elf Projektpartnern in Deutschland, Österreich, Holland, Schweden, England, Spanien, Griechenland und Estland.